

# Gesprächskreis „Glauben leben in Lebenskrisen“

Lebenskrisen – schwierige Lebenslagen, die uns überfordern, uns Angst machen, uns verzweifeln lassen, aus denen wir keinen Ausweg sehen – es gibt unendlich viele Gründe, warum wir in eine Situation geraten können, aus der wir allein nicht herausfinden. Da tut es gut, sich in einem vertraulichen Rahmen mit anderen Menschen austauschen zu können.

In unserem Gesprächskreis kommen Menschen zusammen, die selbst schon Schweres durchleben mussten oder gerade in einer schwierigen Lebensphase sind. Grundvoraussetzung ist für uns, Vertraulichkeit zu bewahren, das heißt, dass von unseren Gesprächen nichts nach außen weitergetragen wird. Wir hören einander aufmerksam zu, nehmen Anteil und versuchen Lösungswege aufzuzeigen, ohne jemandem etwas aufdrängen zu wollen. Nicht immer gibt es eine Lösung für ein Problem, aber wir respektieren einander und gehen rücksichtsvoll miteinander um.

Das Für- und Miteinander sind uns wichtig. In einer kurzen Einführungsrunde berichtet jede(r), wie das persönliche Befinden ist und was sie/ihn seit unserem letzten Treffen bewegt hat. Anschließend tauschen wir uns aus zu einem vorgegebenen Thema oder nehmen Bezug auf ein aktuelles Problem. Und bei allem Ernst: Es wird manchmal auch herzlich gelacht, sehr befreiend!

Im gemeinsamen Singen und Beten zu Beginn und zum Schluss unserer Treffen können wir Trost finden und mit neuer Hoffnung und Zuversicht den Tag beschließen.

Unsere Treffen finden einmal monatlich im Gemeindezentrum in Kornelimünster statt, dienstags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte jeweils dem Gemeindebrief (→ S. 25). Aus organisatorischen Gründen bitte ich um telefonische Anmeldung.

Wir heißen Sie herzlich willkommen.

*Ute Meyer-Hoffmann*

*Monika Heinrichs, Tel. 02408/5769*

## Briefmarken für Bethel

Im Foyer des Gemeindezentrums Kornelimünster und im Gemeindehaus Zweifall können seit vielen Jahren Briefmarken für Bethel abgegeben werden. Sondermarken, ausländische Briefmarken, aber auch Dauerserien werden gesammelt und nach Bethel geschickt. 29 Tonnen Briefmarken werden dort jedes Jahr aufbereitet, sortiert und für den Wiederverkauf verpackt. Das entspricht umgerechnet 128 Millionen Briefmarken. Die diakonische Arbeit in Bethel und die Beschäftigung von Behinderten werden dadurch finanziell gefördert.